

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte das zum Nachlasse **Clara's verw. Schöne**, geb. Böhme, in **Dippoldiswalde** gehörige **Hausgrundstück** Nr. 60 des Brandkatasters, Nr. 79 des Flurbuchs und Fol. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, welches Grundstück am 23. September 1880 auf 6495 Mark — Pfg. gewürdert worden ist, am

7. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr,

freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige werden deshalb andurch aufgefordert, am gedachten Tage vor 10 Uhr Vormittags an unterzeichneter Amtsstelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Amtsbret und im hiesigen Rathhaus aushängende Anschlag enthält eine ohngefähre Beschreibung des Hauses, sowie die Versteigerungsbedingungen.

Dippoldiswalde, den 19. August 1882.

Königliches Amtsgericht.
Klimmer.

Montag und Dienstag, den 9. und 10. Oktober dss. Js.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen in dem, zum Nachlaß der **Clara verw. Schöne** hier gehörigen, **kleine Wassergasse Nr. 60** gelegenen **Hausgrundstücke** die zu demselben Nachlasse gehörigen, noch vorhandenen **Mobilien**, ferner ein neuer **Spazierschlitten**, das zum Betriebe der Stellmacherei nöthige **Handwerkszeug**, fertige und halbfertige **Stellmacherarbeiten**, **Farben- und Nußholz-Vorräthe** gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände hängt im hiesigen Rathhaus und am Gerichtsbret aus.

Dippoldiswalde, am 26. September 1882.

Königliches Amtsgericht.
Klimmer.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Die Herbstkur des Kaisers in Baden-Baden verläuft in erwünschtester Weise. Derselbe erfreut sich des besten Wohlseins und unternimmt fast täglich längere Promenadenfahrten, daneben arbeitet jedoch der greise Monarch in gewohntem Pflichteifer jeden Tag mit dem Chef der Militärkanzlei, Generallieutenant v. Albedyll. Bald nach der in nächster Woche in Aussicht stehenden Rückkehr des Kaisers nach Berlin gedenkt sich derselbe, einer Einladung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin folgend, zu den Hoffjagden nach Ludwigslust zu begeben. — Die große Ruhepause, welche in unserem innern politischen Leben der Vertagung des Reichstages in diesem Frühjahr folgte, hat nunmehr die längste Zeit gedauert. In den höheren Regierungsregionen machen sich bereits untrügliche Anzeichen der wiederbeginnenden politischen Thätigkeit be-

merkbar und namentlich sind im preussischen Finanzministerium die Vorarbeiten zum Staatshaushaltsetat schon so weit gediehen, daß derselbe zum 1. November dem Landtage vorgelegt werden könnte. Da indessen die Abgeordnetenwahlen erst am 26. Oktober stattfinden, so wird natürlich der preussische Landtag nicht schon am 1. November zusammentreten, ja, es werden sogar Zweifel laut, ob dies überhaupt in diesem Jahre geschehen werde, doch scheinen über die parlamentarischen Dispositionen für diesen Winter noch keine entscheidenden Beschlüsse an leitender Stelle in Berlin getroffen worden zu sein.

Oesterreich-Ungarn. Die Irredentisten scheinen in ihren verbrecherischen Bemühungen, die Bevölkerung Triest's in Furcht und Schrecken zu setzen, um jeden Preis fortzuführen zu wollen. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß die Explosion, welche am Abend des 30. September während

des Seefestes in Triest an Bord der Barke „Gallegiante“ stattfand, kein Unglücksfall, sondern ein wohlgeplantes Dübendstück war. Auf der „Gallegiante“ wurden nämlich bei näherer Untersuchung zahlreiche Bombensplitter entdeckt, durch welche zwei Mitglieder von dem auf der Barke aufgestellten Musikkorps lebensgefährlich verwundet worden waren. Die Bombe soll angeblich in dem Momente geworfen worden sein, in welchem auf der „Gallegiante“ eine Kiste mit Feuerwerkskörpern geöffnet und diese losgebrannt wurden. Die schuldigen Personen haben die Verwirrung, welche der Explosion folgte, benutzt, um sich aus dem Staube zu machen, was ihnen leider auch gelungen ist. — Der böhmische Landtag genehmigte am Dienstag einstimmig die Regierungsvorlage, welche auch dem Rektor der neuen tschechischen Universität zu Prag Sitz und Stimme im Landtage gewährt.

Frankreich. Frankreich geht anscheinend bedenkliehen innern Stürmen entgegen, zu denen das in Aussicht stehende Wiederhervortreten Gambetta's in der inneren französischen Politik den Anlaß geben wird. Auf einem politischen Frühstück, welches der Ex-Diktator jüngst mehreren größeren und kleineren „Lichtern“ seiner Partei gab, entwickelte der Gastgeber sein Programm für die Zukunft. Aus demselben ist hervorzuheben, daß sich Gambetta sehr lebhaft an den kommenden parlamentarischen Debatten zu betheiligen gedenkt, namentlich was die Frage der Neugestaltung des Richterstandes, die Laicirung des öffentlichen Unterrichts und die militärischen Reformfragen anbelangt. Das Listenfrutinium will Gambetta nur im Falle der Kammerauflösung durchzusetzen versuchen, da man aber, wohl nicht mit Unrecht, annimmt, daß Gambetta insgeheim für eine Auflösung der Deputirtenkammer arbeite, so wird also auch das Listenfrutinium aus seiner Vergessenheit, falls Gambetta die Kammerauflösung durchsetzt, wieder hervortreten. — Den Parisern steht ein interessanter Besuch bevor. Von der großen Insel Madagascar, an der Ostküste Afrikas gelegen, ist eine Gesandtschaft nach Paris unterwegs, welche sich, wie man vermuthet, mit Frankreich wegen dessen Ansprüche auf Madagascar auseinandersetzen soll.

England. In England rüstet man sich, um den heimkehrenden Siegern aus dem ägyptischen Feldzuge einen würdigen Empfang zu bereiten. Den Mittelpunkt der in Aussicht stehenden Festlichkeiten wird natürlich der lorbeerbekränzte Oberbefehlshaber des englischen Expeditionskorps, Sir Garnet Wolseley und mit ihm sein Generalsstabschef, Sir John Abde, bilden, deren Ankunft in England man gegen den 20. Oktober entgegenzieht. Von den aus Egypten nach England zurückkehrenden Truppen werden die Mannschaften der Gardebrigade den Anfang machen und glaubt man, daß dieselben Ende dieses Monats in Portsmouth landen werden. Bezüglich dessen, was England nun mit Egypten vorzunehmen gedenkt, liegt noch immer keine Aeußerung des englischen Kabinetts vor, indessen kann es schon jetzt als gewiß betrachtet werden, daß England nicht daran denkt, Egypten förmlich zu annektiren, dagegen scheint eine Besetzung dieses Landes durch englische Truppen auf unbestimmte Zeit in Aussicht genommen zu sein.

Rußland. In den Petersburger Regierungskreisen erörtert man jetzt die Resultate der Moskauer Kaiserreise und gelangt hierbei zu dem Schlusse, daß es zwar Verschwörer in Rußland gab und „vielleicht“ noch giebt, daß aber für eine Revolution im Lande nicht das mindeste Anzeichen vorhanden ist. Hieraus wird dann weiter gefolgert, daß die Berichte über die Ausdehnung der nihilistischen Agitation sehr übertrieben worden seien und daß dieselbe sehr beschränkte Grenzen habe. Hierbei scheint man aber in Petersburg denn doch durch eine sehr optimistisch gefärbte Brille zu blicken, denn der Umstand, daß die Nihilisten sich während der Anwesenheit des Czarenpaares in Moskau ruhig verhalten haben, ist doch noch kein Beweis für die Annahme, daß die nihilistische Agitation dem Erlöschen nahe

sei und die jüngsten Verhaftungen von nihilistisch gesinnten Gymnasiallehrern und Fähnrichen in Helsingfors sprechen gerade auch nicht dafür, daß die Grenzen dieser Agitation beschränktere geworden wären.

Türkei. Der „Arbeiter-Konflikt“ zwischen der Pforte und England ist wieder beigelegt worden, doch fehlt noch immer der Schlüssel zu diesem sonderbaren Zwischenfalle. Derselbe läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß England in Kleinasien Arbeiter für Egypten gemiethet hatte, die jetzt auf der Heimkehr begriffen waren und deren Ausschiffung in Konstantinopel die türkische Regierung nicht dulden wollte. Erst wiederholten energischen Reklamationen des englischen Botschafters, Lord Dufferin, gelang es, die Pforte zur Nachgiebigkeit zu bestimmen, welche schließlich den Arbeitern sogar Unterkommen für die Dauer ihres Aufenthaltes in Konstantinopel verschaffte.

Egypten. In Egypten hat das Strafverfahren gegen die Urheber und eigentlichen Träger der Rebellion nunmehr begonnen. Am Montag hielt die in Kairo eingesezte Spezialkommission des Kriegsgerichts ihre erste Sitzung ab, über deren Ergebnis jedoch noch nichts bekannt ist. Die durch das Kriegsgericht abzuurtheilenden Gefangenen, unter denen sich auch Arabi Pascha und Tulba Pascha, die Häupter des ägyptischen Aufstandes, befinden, werden demnächst in das unter dem Namen „Mobilien-Kammer“ bekannte Gebäude übergeführt werden; in demselben wird auch das Plenum des Kriegsgerichts seine Sitzungen abhalten. Ueber das endliche Schicksal der Gefangenen läßt sich noch nichts sagen und wird man erst die Ergebnisse der kriegsgerichtlichen Untersuchung abzuwarten haben. Arabi soll fortdauernd eine würdige Haltung bewahren.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Im Monat September d. J. sind an hier durchreisende Fremde als Ortsgeschenk 260 Marken gegen 216 im gleichen Monat des Vorjahres verausgabt worden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Civilsachen: den 12. Oktober 1882, von Vormittags 9 Uhr an: Amalie Auguste led. Reichel und Genossen in Wendischcarsdorf gegen Dienstknecht Ernst Richter in Pössendorf. — Kartoffelhändler Heinrich Wilhelm Krumbiegel in Dresden gegen Gutsbesitzer Traugott Reichelt in Reichstädt. — Kaufmann Ferdinand Jentsch in Dresden gegen Botenfuhrmann Ernst Donath in Dippoldiswalde. — Maurer Friedrich August Huhle in Pössendorf gegen Handarbeiter Ernst Theodor Pasig in Pössendorf. — Fleischer Gustav Adolf Mörbis gegen Gutsbesitzer Hörnig in Hausdorf. — Fleischer August Fürchtegott Horn in Nassau gegen Fleischer Traugott Friedrich Horn in Höckendorf. — Hausbesitzer Friedrich Bellmann in Hänichen gegen Schichtmeister Bartlau in Hänichen. — Rößschlächter Hartmann in Pötschappel gegen Milchhändler Ernst Göpfert in Wilmsdorf.

☒ **Frauenstein, 4. Oktbr.** Seit dem 1. Oktober ist in Weihenborn der Fernsprecher durch einen Morseapparat vertauscht worden und hat in Folge dessen das hiesige Postamt eine elektrische Batterie empfangen. Es besteht demnach die telephonische Verbindung nur noch mit Mulda.

— Im vergangenen Monat September wurden in 120 Posten 23,925 Mk. 74 Pf. in die hiesige Sparkasse eingezahlt und 14,016 Mk. 24 Pf. in 78 Posten zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug in 164 Posten 26,597 Mk. 12 Pf., die Gesamtausgabe in 108 Posten 20,986 Mk. 21 Pf.

— Im vergangenen September beanspruchten 118 durchreisende Handwerker das Stadtgeschenk und verursachten hierdurch der Armenkasse eine Ausgabe von 11 Mk. 80 Pf.

— Mit Befriedigung kann der hiesige Stenographenverein auf das erreichte Resultat am Schlusse des ersten Vereinsjahres blicken. Sicherlich geben sich die Mitglieder des Vereins auch im neuen Vereinsjahre mit demselben Eifer wie bisher dem Studium der Stenographie hin. Den 16. Oktober beginnt ein neuer Kursus. Diejenigen, welche gesonnen sind, dem Verein beizutreten und an dem neuen Kursus theilzunehmen, bittet man, sich bei den Herren Lehrer Klein, Nendant Erler oder dem Lehrer Haupt zu melden. Das Vereinslokal ist im Gasthaus zur Garküche und finden die Uebungen während des Winterhalbjahres allwöchentlich Dienstags von 8 Uhr Abends an statt.

Dresden. Auf Veranlassung einiger Interessenten im Plauenschen Grunde hat der Besitzer eines Etablissements bei der k. Oberpostdirektion in Dresden die Anfrage gestellt, ob dieselbe geneigt wäre, einen Fernsprechverkehr für die im Plauenschen Grunde belegenen Ortschaften unter einander und in Verbindung mit Dresden einzuführen. Daraufhin wurde der Bescheid ertheilt, daß man nicht abgeneigt wäre, bei der k. Hauptpostverwaltung in Berlin eine derartige Anlage, und zwar mit Aussicht auf Erfolg, zu befürworten, wenn sich in den Ortschaften von Plauen bis Gainsberg 25 bis 30 Interessenten fänden, die sich der Fernsprech-Einrichtung anschließen würden.

— Bei der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt des Königreichs Sachsen betrug im Jahre 1881 bei der Abtheilung für Gebäude-Versicherung die Einnahmen 18,753,201 Mk., die Ausgaben 7,363,354 Mk.; am Jahreschlusse verblieb sonach ein Bestand von 11,389,846 Mk. Nach Abzug von 2,371,515 Mk. für Coursdifferenz und für den am Jahreschlusse verbliebenen Passivbestand an unerhobenen Bewilligungssummen für Brandschäden zc. ergiebt sich ein Ueberschuß von 9,018,331 Mk. Von den im Jahre 1881 bewilligten Brandschaden-Vergütungen im Gesamtbetrage von 3,332,308 Mk. entfallen 1,057,881 Mk. auf Brände in den Städten und 2,264,427 Mk. auf Brände in den Dorfschaften. Bei der Abtheilung für freiwillige Versicherung betrug die Einnahme 1,369,264 Mk. und die Ausgabe 390,393 Mk. Von den bei dieser Abtheilung im Jahre 1881 bewilligten Brandschaden-Vergütungen an zusammen 133,343 Mk. entfallen 22,210 Mk. auf Brände in den Städten und 116,133 Mk. auf Brände in den Dorfschaften.

— Die Zahl der Juden im Königreiche Sachsen ist nach den Ermittlungen in der letzten Volkszählung von 1555 im Jahre 1861 und 3357 im Jahre 1871 auf 6516 im Jahre 1880 gestiegen. Sie hat sich hiernach seit 1861 mehr als verdoppelt. Von den 6 1/2 Tausend Juden wohnen etwa 6300 in Städten und etwa 200 auf Dörfern. Aber auch die Städte sind sehr ungleichmäßig von ihnen bewohnt: denn die fünf Städte Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zittau und Annaberg, welche zusammen etwa ein Sechstel der sächsischen Bevölkerung (500,000 Einw.) umfassen, enthalten mehr als neun Zehntel der sächsischen Juden (ca. 5900). Es zählten im Jahre 1880: Leipzig 3179 Juden, auf 1000 Einw. 149, Dresden 2228 Juden, auf 1000 Einw. 221, Chemnitz, 294 Juden, auf 1000 Einw. 95, Zittau 117 Juden, auf 1000 Einw. 22, Annaberg 53 Juden, auf 1000 Einw. 13. In ganz Sachsen kommt ein Jude durchschnittlich auf 455 Einwohner.

— Ueber die Behandlung ausgewachsenen Getreides ist vom kgl. sächsischen Sanitätskollegium eine Mittheilung erlassen, die in folgenden Sätzen ihren Ausdruck findet: „1) Das ausgewachsene, angelaufene, dumpfige Getreide darf nicht sogleich nach dem Dreschen gemahlen werden, sondern man muß es vorher völlig austrocknen und abdörren, den dabei abfallenden Auswuchs absondern und das Getreide womöglich mit gesundem vermengen. 2) Das von diesen Körnern gewonnene Mehl darf nicht sogleich, nach-

dem es von der Mühle gekommen, verbacken werden, sondern muß wenigstens sechs Tage an einem trockenen Orte stehen bleiben und ist dabei öfteres Umrühren zu empfehlen. 3) Bei dem Einteigen des Mehles darf nicht zu viel und ja nicht zu heißes Wasser zugegossen werden, der Teig selbst ist, wenn möglich, mit recht trockenem Mehl zu durchkneten, etwas mehr zu säuern und beim Kneten etwas zu salzen; auch ein wenig Kümmel kann beigemischt werden. Vor zu großen Broden und zu jäher Hitze wird gewarnt. 4) Man esse das Brod nie frisch gebacken, sondern womöglich erst nach dem dritten Tage.“

Leipzig. Die letzten Berichte über die diesjährige Michaelis-Messe lauten allgemein sehr wenig günstig; namentlich ließ auch die Manufakturwaaren-Branche viel zu wünschen übrig, denn weder im Groß- noch im Kleinhandel wollte der richtige Zug hineinkommen. Für baumwollene Rock- und Hosenstoffe waren nur sehr wenig Käufer da; den voigtländischen Weißwaaren war die Messe sehr ungünstig, der Umsatz kaum nennenswerth, und wird dieser Artikel bald aufgehört haben, als Meßartikel noch bezeichnet zu werden. In wollenen Strumpfwaren ging das Geschäft nur in den ersten 10 Tagen; die Einkäufer hatten wegen des letzten lauen Winters noch viel Waaren auf Lager und keinen Bedarf. Für alle diese Artikel ist die Messe zu Ende, und es ist der allgemeine Wunsch der Fabrikanten, die hiesigen beiden Hauptmessen abgekürzt zu sehen. Die Meinung geht dahin, die sogenannte Vorwoche gänzlich zu beseitigen, einen bestimmten Tag festzusetzen, an welchem das Meßgeschäft für alle Meßbesucher beginnt, sowie wieder einen Tag, wies dies ja auch schon jetzt geschieht, als Schlußtag zu bezeichnen. 4 Wochen Messe zu halten, da ja die Vorwoche die Hauptmeßgeschäfte abwickelt, schädigt aber die meisten Fabrikanten zu sehr, und hörten wir von Vielen derselben, daß sie sich vorbereiten würden, mittelst einer Petition eine Verkürzung der Hauptmessen anzustreben. Schon jetzt in der dritten Meßwoche gleicht die Messe nur noch einem Jahrmärkte.

Berlin. Fürst Bismarck wird demnächst Barzin verlassen, sich einige Zeit in Berlin aufhalten und sich dann nach Friedrichsruhe begeben. Während seines Berliner Aufenthaltes wird endlich auch Beschluß über die genaue parlamentarische Geschäftstheilung und über die dringendsten Vorlagen gefaßt werden.

— Im Bundesrathe gehen die Petitionen der Handelskammern um Herstellung einheitlicher Postwerthzeichen an die zuständigen Ausschüsse, deren Anträge zunächst abzuwarten sein werden. Nach der Stimmung in bundesrätlichen Kreisen zu urtheilen, wird der Bundesrath eine Initiative Bayerns und Württembergs abwarten. Hinsichtlich Württembergs will man eine gewisse Neigung, die eigenen gegen die Postwerthzeichen des Reiches zu vertauschen, für wahrscheinlich halten.

— Die Zahl der bis jetzt angezeigten, auf das Jahr 1881 entfallenden Verunglückungen deutscher Seeschiffe beträgt 225. An Bord dieser Schiffe befanden sich 1562 Mann Besatzung und 31 Passagiere, von welchen 214 Mann der Besatzung und 11 Passagiere ihr Leben verloren. Von den gedachten Schiffen sind 121 gestrandet, 6 gekentert, 35 gesunken, 4 verbrannt, 39 in Folge schwerer Beschädigungen und 3 durch Kollisionen zu Grunde gegangen und 17 verschollen. Die größte Zahl der Verunglückungen fällt auf die Nordsee und deren Küsten, wo 110 Schiffe verloren gingen. 46 Schiffe sind auf der Ostsee, 39 auf dem atlantischen Ozean, 8 im englischen Kanal, 7 auf dem Stillen Ozean, 3 auf dem indischen Ozean, 4 zwischen Großbritannien und Irland, 2 zwischen den ostindischen Inseln und 2 an der Küste von Norwegen zu Grunde gegangen. In Bezug auf 4 Schiffe ist der Ort des Unterganges nicht genau ermittelt.

— Die Anmeldungen zur Hygiene-Ausstellung sind so zahlreich eingegangen, daß der geschäftsführende Ausschuß bereits eine Erweiterung des Ausstellungs-Terrains ins Auge gefaßt hat. Wahrscheinlich wird noch das sogenannte nasse Dreieck hinzugezogen werden, das während der Berliner Gewerbe-Ausstellung in Benutzung war. Der Minister Maybach hat sich zur Vergabe dieser fiskalischen Bodenfläche bereit erklärt, es liegt also der beabsichtigten Ausdehnung ein Hinderniß nicht im Wege. Am 15. Oktober erfolgt der Schluß der Anmeldungen, und in wenigen Tagen beginnt die Fundamentirung des Ausstellungs-Gebäudes, sowie der Bau einer vier Meter hohen Umfassungsmauer, welche den Eisenbau zu tragen hat. Ende November soll das Hauptgebäude errichtet sein.

Oesterreich. Eine Kommission des Wiener Gemeinderathes hat beschlossen, daß zur Feier der Erinnerung an die 600jährige Herrschaft des Hauses Habsburg über Oesterreich eine Denkmünze geprägt und eine Adresse der Stadt Wien durch den Bürgermeister, an der Spitze einer Deputation des Gemeinderathes, dem Kaiser überreicht werden soll.

— Das czechische Blatt „Narodny Listy“ führt ein großes Lamento darüber, daß „das czechische Element in Mähren mit entsetzlicher Schnelligkeit an Boden verliert.“ Es meldet, daß amtlichen Berichten zufolge im Schuljahre 1881—82 die Zahl der Schüler an den czechischen Volksschulen in Mähren um 2000 abgenommen hat, während die Zahl der Schüler an den deutschen Schulen um 3000 zunahm.

Bosnien. Die erste bosnische Eisenbahn von Zenica nach Serajewo ist am 5. Oktober eröffnet worden.

Ungarn. Ein Ministerialerlaß verhängt auf die Dauer eines Monats das Standrecht über das Preßburger Komitat und ernennt den Obergespan Fürst Esterhazy zum außerordentlichen Kommissar.

Rußland. Seitdem die russischen Befestigungsarbeiten an der Westküste bei Kowno u. energisch in Angriff genommen sind, faßt bei vielen Bewohnern des Gouvernements Wilna und Kowno die Ansicht eines nicht mehr fernen Krieges zwischen Rußland und Deutschland immer festeren Fuß. So bedingen dort angelegene Leute neuerdings bei Versicherungen ihres Eigenthums gegen Feuergefahr sich aus, daß im Falle eines Krieges binnen der nächsten fünf

Jahre die bereits gezahlten Prämien ihnen zurückerstattet werden. Hiesige Versicherungs-Gesellschaften gingen denn auch, dem Vernehmen nach, auf diese Bedingung ein.

Niederlande. Der Marine-Kommandant in Ostindien meldet telegraphisch, daß die Dampfschaluppe „Watergeus“, welche auf dem Flusse Indragiri die Fahrzeuge der Eingeborenen visitiren sollte, von letzteren angegriffen, dabei ein Offizier und ein Matrose getödtet, ein Maschinist verwundet worden und ein anderer ertrunken sei. Ferner, daß in Koharadja, dem Hauptorte Atschins, die Cholera wüthe. In Malta ist allen Schiffen, die von den Philippinen, von Java und Sumatra kommen, eine Wartefrist von 21 Tagen auferlegt worden.

Türkei. Der Sultan ließ den englischen Botschafter darauf aufmerksam machen, daß derselbe auf die Note der Pforte, welche anfragte, wann die britischen Truppen Ägypten verlassen werden, noch nicht geantwortet habe; die Pforte werde sich, wenn sie keine Antwort erhalte, an die Mächte wenden.

Ägypten. Das erste Detachement der indischen Truppen ist am 5. Oktober nach Suez abgegangen, um sich nach Indien einzuschiffen.

— Die Flüchtlinge kehren massenhaft nach Ägypten zurück, so daß alle Schiffe des Triester Lloyd überfüllt sind.

Amerika. Nach der neuesten Zählung giebt es in den Vereinigten Staaten etwa über 2 Millionen Einwohner, die in Deutschland geboren sind. Davon kommen auf den Staat New-York 355,913; dann folgt Illinois mit 235,786, Ohio mit 192,547, Pennsylvania mit 168,426, Wisconsin mit 234,328, Michigan mit 89,085, Iowa mit 88,268 und India mit 80,756 Deutschen.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

— Nächster Exeditions-Tag: Sonntag, den 8. Oktober, Vormittags 11—1/2 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis (8. Oktbr.): 1/8 Uhr Kommunion Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt Herr Superintendent Dpitz. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst Herr Diaconus Neumann.

Allgemeiner Anzeiger.

Dank.

Den herzlichsten Dank sagen wir hiermit Allen, welche uns bei dem Brandunglück am 3. April dieses Jahres rettend beigegeben haben, sowie bei dem Wiederaufbau durch Geld und sonstige Spenden, Führen und Handdienstleistungen uns so freundlich unterstützten. Dieser Dank gebührt zunächst den Gemeinden Ruppendorf, Beerwalde, Höckendorf, Obercunnersdorf, Borlas, Seifersdorf, Paulshain, Paulsdorf, Seifen, Reichstädt und Verreuth, ebenso gilt unser Dank den Herren Gemeinde-Vorstand Räder und Göhlert mit seiner Frau, daß sie uns so freundlich aufgenommen haben, sowie dem Herrn Baumeister Schmidt und dem Herrn Ritzgutsbesitzer Dehmigen und allen Freunden und Bekannten.

Möge der liebe Gott Sie Alle dafür reichlich lohnen und ähnliche Unglücksfälle von Ihnen fern halten.

Ruppendorf. Friedrich Cüsse und Frau mit ihren Kindern.

Kaisermäntel und Winterrocke
verkauft billigst **W. Müller, Frauenstein.**

Die Wittwe Gase war gar hoch erfreut, Sie nahm den Kranz von Kohlblatt und von Möhren Mit vielem Dank; in ihrer Wittwenzeit Will sie mit ihren Kindern ihn verzehren.

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Ruppendorf und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als **Schuhmacher** etablirt habe. Ich empfehle mich zur **Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel** und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Ich werde stets bemüht sein, die mich Beehrenden jederzeit zufrieden zu stellen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ruppendorf, den 6. Oktober 1882.

Hochachtungsvoll
Hermann Lohse.

Etablissement von Bernhard Walter, Dippoldiswalde, Ecke Herren- und Schuhgasse,

**Saison-
Neuheiten**
in
**fertiger Herren-
und
Knaben-
Garderobe.**



**Saison-
Neuheiten**
in
**Paletot-, Anzug-,
Jagd-
und
Reise-Stoffen.**
Livrée- und Uniform-Stoffe.

Mein Lager bietet in allen Artikeln nicht nur das Eleganteste der Saison, sondern auch reiche Auswahl in soliden dauerhaften gutsitzenden Sachen, so dass ich jeder Anforderung genügen kann.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Freiberg i. S.

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 16. Oktober d. J.** Nähere Auskunft über die Anstalt ertheilt der Unterzeichnete, bei dem die Anmeldung der Schüler möglichst bald zu bewirken ist.

R. Münzner, Direktor.

J. A. Heinrich's Nähmaschinen-Lager.

Markt 82. Dippoldiswalde. Markt 82.

Außer den allseitig bewährten Seidel & Naumann'schen

Singer-Nähmaschinen

führe ich jetzt eine vorzüglich gebaute

Doppelsteppstich-Maschine System Howe,

dieselbe eignet sich sehr für Damenschneiderei und Familiengebrauch und kostet mit elegantem Treibgestell, Verschlusskasten, Selbstspuler und allen Apparaten nur **66 Mark.**

Größte Leipziger Säulenmaschine zum äußersten Fabrikpreis.

Vollständige Garantie.

Jede gewünschte Zahlungsvereinfachung.



Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr **Altenberger Straße**, sondern

Freiberger Straße Nr. 237

wohne. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens dankend, hoffe ich, daß mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung zu Theil wird, indem ich stets bemüht sein werde, eine reelle und gute Arbeit zu liefern.

Dippoldiswalde, den 4. Oktober 1882.

Hochachtungsvoll **Emil Fuchs.**

NB. Auch sind in meinem Hause mehrere Keller zu vermieten. **D. D.**

Winter-Paletots, Winter-Jaquettes

in Double, Serge, Diagonal und Matlassé, prachtvolle Besätze, solide Arbeit und billigste Preise, empfiehlt

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Vortheilhafter Verkauf.

Ein in einer kleineren Stadt befindliches **Gausgrundstück**, im besten baulichen Zustande, für jeden Geschäftstreibenden und Professionisten geeignet, welches außer der Wohnung des Besitzers und dem neu eingerichteten Verkaufslotale noch 180 M. jährl. Miethe trägt, soll mit dem dazu gehörigen schönen **Gemüse- und Obstgarten** nebst Hofraum, zusammen 175 □ Ruthen enthaltend, Familienverhältnisse halber sofort unter den annehmbarsten Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft darüber ertheilt Kauflustigen unentgeltlich **G. A. Rauch in Gainsberg.**

Die

Dampf-Schönfärberei und Druckerei von Eduard Gregor in Dippoldiswalde

empfiehlt sich zum **Umfärben** aller Stoffe, als: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, Regenmäntel, Paletots, Frauenkleider, Möbelstoffe etc., zertrennt wie unzertrennt, und liefert bei guter Ausführung Alles in kurzer Zeit zum billigsten Preis zurück.

⚡⚡ Theodor Kirsch ⚡⚡

empfehl dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend sein **Kohlen-Expeditions-Geschäft** zur gefälligen Beachtung.

Nach Eröffnung der Bahn werde ich in meinen beiden Niederlagen neben der Steinkohle noch die so beliebte

Mariascheiner Braunkohle

führen. — Den Selbstholern der Steinkohle direkt ab Wert zahle ich einen hohen Rabatt.

Freie Zusendung vor, sowie in das Haus bis zu den kleinsten Quantitäten, ganze Fuhrten kommen direkt ab Wert bei billigster Berechnung. Hochachtungsvoll **d. D.**

Kuriosität: 6. und 7. Buch Moses, das Geheimniß aller Geheimnisse (in deutscher Sprache). Ladenpreis 3 Mk., zu haben f. 4 Mk. 50 Pfg. bei **R. Jacobs, Buchhandlung in Magdeburg.**

Hierdurch empfehle ich mein reich ausgestattetes Lager von **Wintersachen**,

als: **Flanell, Lama, Semden- und Jackenbarthent, Plüsch, fertigen Semden, Jacken, Tüchern, Kapotten, Garnen** in großer Auswahl, und bitte bei Bedarf um Berücksichtigung.

W. Jager, am Markt Nr. 27.

Madeira und Malaga,

beste Marken, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen **Hugo Beger's Wwe.**

Nindsplundärme

(nur Prima-Qualität) wieder billigt **Dresden, Breitestraße, „Ritterhof“.**

Sarzkäschen,

fett und pikant, empfiehlt **Hugo Beger's Wwe.**

Neuheiten

in **Herbst- und Winter-Gütern**

für Damen und Kinder empfiehlt billigt **Minna Heinrich, Kirchgasse 14.**

Fortwährender Eingang der neuesten **Regenmäntel** für Damen und Kinder.

Lager der modernsten Regenmäntel-Stoffe. Genau nach Maß wird jeder Regenmantel gut sitzend angefertigt.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Delikaten Saib-Scheibenhonig, Pfd. 85 Pfg., **zweite Waare**, Pfd. 65 Pfg., **Leckhonig**, Pfd. 60 Pfg., **Seimbhonig** (Speisehonig), Pfd. 45 Pfg., **Futterhonig**, Pfd. 50 Pfg., in Scheiben 65 Pfg., **Bienenwachs**, Pfd. 130 Pfg. Postkollt gegen Nachnahme. En gros billiger.

E. Dransfeld, Imkerei, Soltau, Lüneburger Haide.

Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Kopfschmerzen u. sind in der Regel alles Folgen einer gestörten Verdauung, und werden daher rasch und sicher durch die bekannten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen beseitigt. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen per Schachtel 1 Mk. erhältlich in allen Apotheken.

Ferkel

sind zu verkaufen. **Freigut Kleinölsa.**

Drogen u. Farbewaaren, Delfarben, Lacke, Firnisse, Cement u. empfiehlt **Carl Seifert, Frauenstein, am Markt.**

Für Damen!

Schneidern, Maßnehmen, sämtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, lehre ich gründlich binnen 8—10 Wochen. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf.

Den **16. Oktober** beginnt ein neuer **Kursus**, auch kann billige Pension gegeben werden.

Minna Peuckert, Schützenhaus Charandt.

Gute, kleine und 1 großer gebr. **Kassaschrank** billig zu verkaufen.

W. Pfuhl, Dresden, Stiftsstraße 14.

Ein grosser Posten

neue Meß-Waaren,

die ich außergewöhnlich billig kaufte, ist eingetroffen. Es befindet sich darunter ein Sortiment

eleganter Anzugs-Stoffe,

der Meter nur 5 Mk. 20 Pfg., alte Elle 3 Mk., hochfeine Qualitäten in

Anzugs- und Paletot-Stoffen sehr billig.

Markt 82. **F. A. Heinrich.** Markt 82.

Kausverkauf.

Um mein Lager in

fertigen Kleidern

etwas zu reduziren, verkaufe ich einen Theil zum **Selbstkostenpreis** und noch bedeutend **unter** demselben, und versichere auch, daß sich **keine verlegene Waare** darunter befindet.

C. F. Walter,

Dippoldiswalde, am Markt Nr. 79.

Maschinenöl,

vorzüglich für Dreschmaschinen,

Selbstöler

empfehl

G. Jäppelt.



Kögel's photogr. Atelier,

Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147, Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Knaben-Anzüge billigt bei **Hugo Gleditsch in Frauenstein.**

Illustrierte Frauen-Zeitung.

Großes illustriertes Journal für Unterhaltung und Mode.

Jährlich 24 Unterhaltungs-Nummern zu je 2 bis 2 1/2 Doppelbogen, 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen und 12 farbige Modenbilder; vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 Mark 50 Pfg.
Die Fests-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe“, und kostet das Heft (24 jährlich) 50 Pfg.
Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Kostümbilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pfg.
Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme der Fests-Ausgabe auch alle Post-Anstalten.
Am 1. Oktober beginnt eine neue Novelle aus Alexandrien von D. Ernst.

Keine Zahnschmerzen mehr! Jede Garantie

Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Genfer Bandwurmmittel

3 entfernt Wurm m. Kopf in circa 2 Std. Geschmaackloses leicht einzunehmendes Mittel. Aerztliche Anweisung beigegeben.

Wl., = Mit Schutzmarke. =

Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Bergmann's

Thererschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thereseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Veger's Wwe.**

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbräuche vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

Ein Stück

Weber's Cafeln ersetzt 2 Loth Bohnen-Kaffee. Eine Rolle mit 5 Stück kostet in Kolonialwaaren-Handlungen nur 10 Pfg.

500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen,

nur wenig getragen, desgl. neue Hüte sollen billig verkauft werden. **Große Auswahl von guten Stoffen.** Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt. **Dresden, nur Galeriestraße Nr. 11, im Bäckerhause, 1. Etage, bei**

L. Herzfeld.

Bergmann's
Sommersprossen-Seife die Apotheke zu Dippoldiswalde. zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig



Petroleum- Flaschen,

mit hermetischem (luftdichten) Verschluss, von 1/2 bis 15 Kilo enthaltend.

Dieselben gewähren ein ganz bequemes und reinliches Aus- und Einfüllen und sind vorräthig zu haben bei

Louis Philipp,

Klempner,
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Manufaktur-Konkurrenz- Cigarren,

Nr. 0—11,
von 3—10 Pfennige das Stück.

Konkurrenz-Fabrikat
gegen die

Kaiserliche Tabak-Manufaktur zu Strassburg i. E.

von **Gebr. Schrader & Comp. in Mühlhausen i. Ch.**

Niederlagen in Dippoldiswalde bei den Herren **Wilh. Dresler, S. A. Linde.**

Photographische Aufnahmen.

Das Duzend Visitenkarten von 4 Mark an.

F. Major.

Ein Zuchtschwein

ist zu verkaufen in **Glend Nr. 10.**

Ein Zuchtochse,

1 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen im **Gute Nr. 88 in Sadisdorf.**

Ein dreijähriger Zuchtochse

ist zu verkaufen im **Gute Nr. 13 in Sennersdorf.**



Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit einem neuen Transport schöner 1 1/2- und 2 1/2-jähriger **dänischer Fohlen**

Sonnabend, den 7. d. M., im „preussischen Hof“ in **Freiberg** bei möglichst billigen Preisen zum

Verkauf halte. Achtungsvoll
Deutschenbora.

Carl Pösch.

Ziegen-, Schaf-, Kalb-, Kaninchen- und Hasenfelle, Heberlinge zc.

kauft stets zu höchsten Preisen **Theodor Müller.**

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld

gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets zu verleihen. **Preisler, Markt 82, II.**

Am Markt Nr. 83

ist die **2. Etage** am 1. April 1883 beziehbar, sowie die größere Hälfte der **1. Etage** zu Neujahr.

Auch ist daselbst ein **eiserner Maschinenofen** zu verkaufen.

Gesucht wird ein **möbliertes Stübchen.** Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Pferdeknechte

werden gesucht auf **Rittergut Reinhardtsgrimma.**

Knechte und Mägde sucht für sofort und Neujahr **Wilh. Meyer in Lungkwiß b. Kreischa.**

Kutscher-Gesuch.

Ich suche einen tüchtigen, nüchternen, womöglich beim Militär gewesenem Mann als **Kutscher**, der aber auch die Ackerarbeiten gut können muß, zum sofortigen Antritt.

Bering in Lungkwiß bei Kreischa.

Ein Bursche von 15 bis 17 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Milchhändler Wolf in Kreischa.

In **Obercarsdorf, Johnsbach, Börnersdorf, Breitenau, Wendischcarsdorf, Lungkwiß, Schlottwiß, Sennersdorf** oder Umgegend werden von einer beliebigen Feuerversicherung **tüchtige Vertreter** unter den **günstigsten Bedingungen** sofort anzustellen gesucht. Ausführliche Anerbietungen unter **O. W. 165** an den „**Invalidendank**“ Dresden erbeten.

Ein Knabe, welcher gesonnen ist, die **Schneiderei** zu erlernen, kann sofort antreten bei **Germann Wolf, Schneidernstr. in Nassau.**

Pension.

Junge Mädchen jeden Alters finden gute **Pension** im besten und gesunden Theile Dresdens. Vielseitiger, gebieg. Unterr. im Hause. Sehr bill. Preis. Beste Empf. vieler Eltern.

Frl. H. Warkhold,
Dresden, Winkelmannstr. 2, part. u. 2. Et.

Sonnabend, den 7. Oktober,

Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Seinr. Kästner, Markt 46.**



Feuerwehr!

Heute Sonnabend, den 7. Oktober,
Abends 8 Uhr:

allgemeine Uebung.
Das Commando.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Sonntag, den 8. Oktober,

starkbesetzte Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Görg.**

Sonntag, den 8. Oktober,

Erntefest und Tanzmusik
im Gasthof zu **Nieder-Reichstädt,**
wozu ergebenst einladet **Oswald Berthold.**

Sonntag, den 8. Oktober, zum Erntefest,

Tanzmusik in Ober-Reichstädt,
wozu ergebenst einladet **Körner.**

Sonntag, den 8. Oktober,

Tanzmusik

im Gasthof zu **Größölsa,**
wozu ergebenst einladet **G. Weise.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 8. Oktober,

Concert mit Theater und darauffolgendem Kasino,
wozu freundlichst einladet **der Kasino-Verein.**

Eintritt 40 Pfg. Anfang Punkt 1/2 8 Uhr.

Der Reinertrag ist zur Unterstützung armer hiesiger hilfsbedürftiger Personen bestimmt.

Gäste, welche sich dann selbst auch am Kasino betheiligen wollen und durch Mitglieder eingeführt werden, sind willkommen.

Gasthof zu Lungkwiß.

Sonntag, den 8. Oktober,

Kasino,

wozu ergebenst einladet **d. B.**

Männer- Riege.

Montag und Donnerstag 6—7 Uhr Abends.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieser: **Unterhaltungs-Beilage Nr. 10.**